

RESTCENT – BRIEF

Dezember 2003

Senatskanzlei und Freundeskreis León-Hamburg informieren

**Restcent-Aktion im Jahr 2003 mit wachsendem Erfolg
Bürgermeisterbrief und aktueller Flyer gewinnen neue Teilnehmer
Steigende Spendenerträge ermöglichen zusätzliche Projekte
Thema bei der 2. Hamburger Nachhaltigkeitskonferenz**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein Jahr nach dem ersten elektronischen Rundbrief zur Restcent-Aktion möchten die Senatskanzlei und der Freundeskreis León-Hamburg Ihnen über Ergebnisse und Ereignisse der letzten zwölf Monate berichten. Im Sommer erhielten Sie bereits mit den Bezüge-Mitteilungen das neue Faltblatt, das die grundlegenden Informationen zu dieser dauerhaften Spendenaktion der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien und Hansestadt Hamburg für unsere Partnerstadt León in Nicaragua enthält.

Weitere Exemplare dieses Faltblatts können Sie bei den u.a. Adressen anfordern. Der vorliegende Restcent-Brief wird – wie sein Vorläufer von 2002 – in einem öffentlichen Ordner verfügbar bleiben. Sie finden ihn in der Outlook-Ordnerliste unter „Öffentliche Ordner / Alle öffentlichen Ordner / _FHH / Rest-Cent-Aktion.“ Dort werden nach und nach auch aktuelle Fotos von den Restcent-Projekten in León abgelegt.

Die im Jahr **2003** gespendeten Restcent-Beträge summieren sich auf einen Betrag von **137.640,75 EUR**. Dieses Ergebnis liegt etwa auf der Höhe des Vorjahres, als die Einnahmen – bedingt durch die Umstellung von Restpfennig auf Restcent - einen Sprung auf fast das Doppelte machten. Seit Beginn der Restpfennig-Aktion 1996 sind auf diese Weise 655.415,62 EUR gesammelt worden (dazu kommen Einzelspenden und Zinserträge in Höhe von mehr als 13.600 EUR).

Die neuen Projekte in León

Auch 2003 ist der größte Teil der Spendengelder für die Verbesserung der hygienischen und ökologischen Verhältnisse in Stadtvierteln von León verwendet worden, um die Kindersterblichkeit zu senken und die Quellen von schweren Infektionskrankheiten zu reduzieren. Die Vervollständigung der öffentlichen **Kanalisation, der Hausanschlüsse und insbesondere der grundstücksinternen Abwasserleitungen bei besonders armen Familien** erfolgte weiterhin mit der

aktiven Mitarbeit der Bewohner/innen. Die sanierten Straßenzüge wurden so jeweils zu 100% trockengelegt.

Im ersten Halbjahr umfasste das neue Projektgebiet die beiden Stadtteile La Union und Heroes y Martires de Zaragoza. 1.374 Einwohner in 229 Familien bildeten die Zielgruppe der Arbeiten. Von den aufgewendeten 78.186 EUR waren vereinbarungsgemäß 80 % Hamburger „Rest-Cents“.

Im zweiten Halbjahr begannen die Arbeiten in den Stadtteilen am Flüsschen Los Aposentos. Dort werden 476 weitere Grundstücke an die Kanalisation angeschlossen. Wenn dieses Projekt im April 2004 beendet sein wird, werden 3.426 Grundstücke in León und ihre Bewohner von den Rest-Cent-Projekten profitiert haben. Die Sanierungsbedarfe der jeweils angrenzenden Stadtviertel werden mit Unterstützung von León Studentinnen und Studenten im Detail erfasst und gehen in die Folgeanträge bzw. -maßnahmen ein.

Für das eingespielte Sanierungsteam und für den optimierten Bauablauf in den Abwasserprojekten werden die monatlichen Restcent-Spenden von inzwischen rund 12.000 EUR nicht vollständig benötigt. Darum konnte der Freundeskreis León-Hamburg e.V., der die Hilfe für León organisiert, im Jahr 2003 erstmals zwei zusätzliche Projekte für die Dauer eines Jahres fördern. Sie widmen sich der gesellschaftlichen Reintegration von **Markt- und Straßenkindern**. Beide Projekte leisten konkrete gesundheitliche, soziale, schulische und berufliche Unterstützung für Straßenkinder und tragen dazu bei, deren Lebensperspektiven zu verbessern. Mit den Rest-Cents aus Hamburg wurden in diesem einen Jahr

- für 100 Kinder in dem von Leóner Marktfrauen aufgebauten Projekt „Las Tias“ (deutsch „die Tanten“) ein tägliches Mittagessen und die Betreuung durch Erzieherinnen sichergestellt sowie
- die Projektkosten für 50 Kinder im Projekt der „Niños del Fortín“ („Kinder vom Müllberg“) finanziert: Mahlzeiten, medizinische Versorgung, pädagogische Betreuung, Schulgeld, Kleidung u.a.

Der jüngste Einsatz von Restcent-Mitteln dient der **Stärkung der Stadtverwaltung** von León, damit sie selbst in größerem Umfang staatliche Fördermittel im eigenen Land einwerben kann. Nicaraguanische Gemeinden können beim Staat Gelder der Interamerikanischen Entwicklungsbank beantragen, um die Wohnverhältnisse mit bis zu 600 US-\$ pro Familie mit geringem Einkommen zu verbessern. Damit ein solcher Antrag Erfolg haben kann, bedarf es einer qualifizierten Ausarbeitung. Aus Restcent-Mitteln soll daher für vier Monate die Leistung einer externen Ingenieurin (monatlich 250 US-\$) bezahlt werden, die den Antrag der Stadtverwaltung vorbereitet und die Förderwürdigkeit eines ersten ausgewählten Wohngebiets begründet. Nach Bewilligung der staatlichen Fördermittel soll eine Fachkraft im Lauf des Jahre 2004 das Projekt zur Verbesserung der Wohnsituation leiten. Dieses Projekt muss in das „klassische“ Restcent-Abwasser-Projekt integriert werden. Nur in dieser Kombination gesellen sich zu jedem Hamburger Restcent weitere vier Cents, die der Stadt León bei ihren Sanierungsanstrengungen helfen!

Das Restcent-Forum auf der Nachhaltigkeitskonferenz

Ein Jahr nach dem internationalen Johannesburg-Gipfel – auf dem u.a. die Verbesserung der Wasser- und Abwassersituation bis 2015 beschlossen wurde – fand am 1. September 2003 im Hamburger Rathaus die 2. Hamburger Konferenz über nachhaltige Entwicklung statt. Zu sechs verschiedenen Themen mit umwelt- und entwicklungspolitischer Ausrichtung erörterten rund 250 Teilnehmer, welche Beiträge in Hamburg und von Hamburg aus für das übergreifende Anliegen einer nachhaltigen Entwicklung unserer Welt geleistet werden können.

Das Forum „Süd-Nord-Partnerschaft“ befasste sich beispielhaft mit der Restcent-Aktion der Beschäftigten im öffentlichen Dienst Hamburgs. Diese Aktion wurde in ihren konkreten Ausprägungen (Spenderseite und Projektseite) dargestellt. Sie wurde auch als allgemeines Modell für Belegschaften von Großunternehmen diskutiert, um verstärkt Spendenmittel für Projekte in Entwicklungsländern aufbringen zu können.

An dem Forum nahmen auch Gäste aus León teil, der Leiter des Amts für Auswärtige Zusammenarbeit und zwei Vertreterinnen des Vereins „Las Tias“. Sie bestätigten dankend den großen Nutzen der Restcent-Projekte in ihrer Stadt. Fast der gesamte Nordosten von León ist mittlerweile an die Kanalisation angeschlossen. Die Betreuung von Straßenkindern hat ein starkes Absinken der Jugend-Delinquenz bewirkt. Die „Tias“ berichteten auch von ersten sehr guten Erfahrungen mit Kreditvergaben, die den Eltern zu Arbeit oder kleinen Existenzgründungen verhelfen. Diese Elternarbeit verbessere auch die Situation der Kinder, da sie sehr viel weniger zur Kinderarbeit herangezogen würden und regelmäßig die Schule besuchen könnten. Diese Hilfe zur Selbsthilfe bedürfe kurzfristig noch verstärkter Unterstützung. Langfristig, so der Wunsch der Gäste, sollte León aber unabhängig werden von der finanziellen Unterstützung durch seine Partnerstädte.

Die Dokumentation des Restcent-Forums finden Sie im öffentlichen Ordner „Rest-Cent-Aktion“.

Werbung und ihr Erfolg

Im Juni 2003 wandte sich der Erste Bürgermeister Ole von Beust als Schirmherr und Teilnehmer der Restcent-Aktion in einem Brief an alle aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hamburger öffentlichen Dienstes. Er dankte allen Restcent-Spenderinnen und –Spendern für ihre Solidarität mit den Menschen unserer Partnerstadt und lud die noch nicht Beteiligten ein, ihre Restcents ebenfalls einzubringen. Im Dezember erhielten auch die Versorgungsempfänger einen entsprechenden Brief, dessen Rückseite mit dem Anmeldeformular bedruckt war.

Der erste Erfolg dieses Briefs und des mit ihm versandten Flyers ließ sich schon bald an der Statistik des Personalamts ablesen: Von Juli bis August stieg die gesamte Teilnehmerzahl sprunghaft um mehr als 500 auf 22.958. Im Dezember hat sie einen Stand von 23.623 erreicht, das entspricht einem Prozentsatz von 16,24% der aktiven und ehemaligen Beschäftigten.

Auch im Internet hat die Restcent-Aktion seit dem Sommer ihren Platz gefunden. Wenn Sie auf der Startseite von hamburg.de bei „Schnellsuche“ den Begriff „Restcent“ eingeben, gelangen Sie zu einem illustrierten Artikel über die Aktion. Dieser wird nicht nur in Hamburg gelesen. Hin und wieder erreichen uns Anfragen von Städten oder Organisationen, die auf den Gedanken gebracht wurden, mit ihren eigenen Beschäftigten eine Restcent-Aktion zu starten.

Sind auch Ihre Restcents schon dabei?

Viele tausend Kleinspenden ermöglichen die Finanzierung auch großer Projekte. Die Menschen in León sind dankbar für die bisher erhaltene Unterstützung. Allerdings ist der Bedarf zur Förderung insbesondere sozialer und gesundheitlicher Projekte in unserer Partnerstadt noch wesentlich größer. Mit noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern könnten weitere dringende Bedarfe in León befriedigt werden!

Daher wollen wir auch weiterhin Kolleginnen und Kollegen als neue Teilnehmer für die Restcent-Aktion gewinnen. Die persönliche Ansprache durch bereits überzeugte „Restcentler“ wird sicher dazu beitragen können.

Wer im Rahmen der Restcent-Aktion regelmäßig die Beträge hinter dem Komma der Netto-Bezüge für León spenden möchte, kann ein entsprechendes Auftragsformular über die zuständige Personalstelle einreichen.

Das Formular kann im Internet aufgerufen und dann ausgedruckt werden. Auf der Website des Personalamts gelangen Sie unter der Rubrik „Unser Angebot“ zur Sammlung der Formulare. Das Formular zur Restcent-Aktion hat die Nummer P 10.155a. Oder direkt

http://www.personalamt.stadt.hamburg.de/P4/p4_2/p4_2_1/vordrucke/p10/P10155a.pdf

Die bereits überzeugten Restcent-Spenderinnen und –Spender bitten wir, durch persönliche Ansprache in ihrem Arbeitsbereich für diese erfolgreiche und effiziente Projektunterstützung zu werben.

Über den weiteren Fortgang der Restcent-Aktion werden wir Sie erneut mit einem „Restcent-Brief“ informieren.

Für die bevorstehenden Weihnachtstage und den Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute

Ihre

Ihr

*Senatskanzlei
Referat Entwicklungspolitik*

Freundeskreis León-Hamburg e.V.

Für weitere Informationen:

Wolfgang Grätz
Senatskanzlei
Referat Entwicklungspolitik
Poststraße 11
20354 Hamburg
Wolfgang.Graetz@sk.hamburg.de

Heidrun Herrmann / Jürgen Gotthardt
Freundeskreis León-Hamburg e.V.
c/o Weltweite Partnerschaft
Normannenweg 17-21
20537 Hamburg
freundeskreis-leon-hamburg@hamburg.de

Der „Freundeskreis“ ist ein gemeinnütziger Verein, der 1995 gegründet wurde. Er betreut hauptsächlich die León-Projekte im Rahmen der Restcent-Aktion des Hamburger öffentlichen Dienstes. Darüber hinaus bemüht er sich, auch nichtstaatliche Träger und Unternehmen für eine langfristige Beteiligung an der Restcent-Aktion zu gewinnen.